

Das Handwerk im Saarland

Ergebnisse der registergestützten Handwerkszählung 2010



Von Reiner Haßler

Steigender Kostendruck und staatliche Vorgaben zur Personaleinsparung lassen große Zählungen in der amtlichen Statistik nicht mehr zu. Die Nutzung bereits vorliegender amtlicher Verwaltungsdaten zu statistischen Zwecken gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. Eine der ersten Statistiken, die von einer Primärerhebung bei gesetzlich bestimmten Auskunftspflichtigen zu einer befragungsfreien Erhebung wechselten, war die registergestützte Handwerkszählung 2008. Die letzte als Primärzählung durchgeführte Handwerkszählung datiert vom Jahr

1995 mit knapp 8 000 Handwerksunternehmen im Saarland. Die periodisch im statistischen Unternehmensregister fortgeschriebenen Verwaltungsdaten ermöglichen es, eine Grundgesamtheit an wirtschaftlichen Einheiten jährlich recht aktuell vorzuhalten¹. Die sonst in langen Zeitabständen durchgeführten Totalerhebungen zur Festlegung einer Grundgesamtheit sind meistens nicht mehr erforderlich. Mit der Auswertung des Unternehmensregisters verkürzt sich zudem die Durchführung und Auswertung einer Totalerhebung erheblich.

Dieser Beitrag fasst die wichtigsten Ergebnisse der Handwerkszählung 2010 zusammen und gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung des saarländischen Handwerks in den Jahren 2008 bis 2010.

Dritte registergestützte Auswertung des Handwerks

Mit der Handwerkszählung 2010 wurde nun zum dritten Mal in Folge eine registergestützte Auswertung des Handwerks ohne Befragung und somit auch ohne Belastung der Handwerksunternehmen durchgeführt. Sie liefert die wesentlichen Strukturdaten für das komplette Handwerk. Dazu wurden die für die Auswertung relevanten Merkmale aus unterschiedlichen Verwaltungsquellen zusammengeführt. Die Daten stammen zum einen aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen an die Fi-

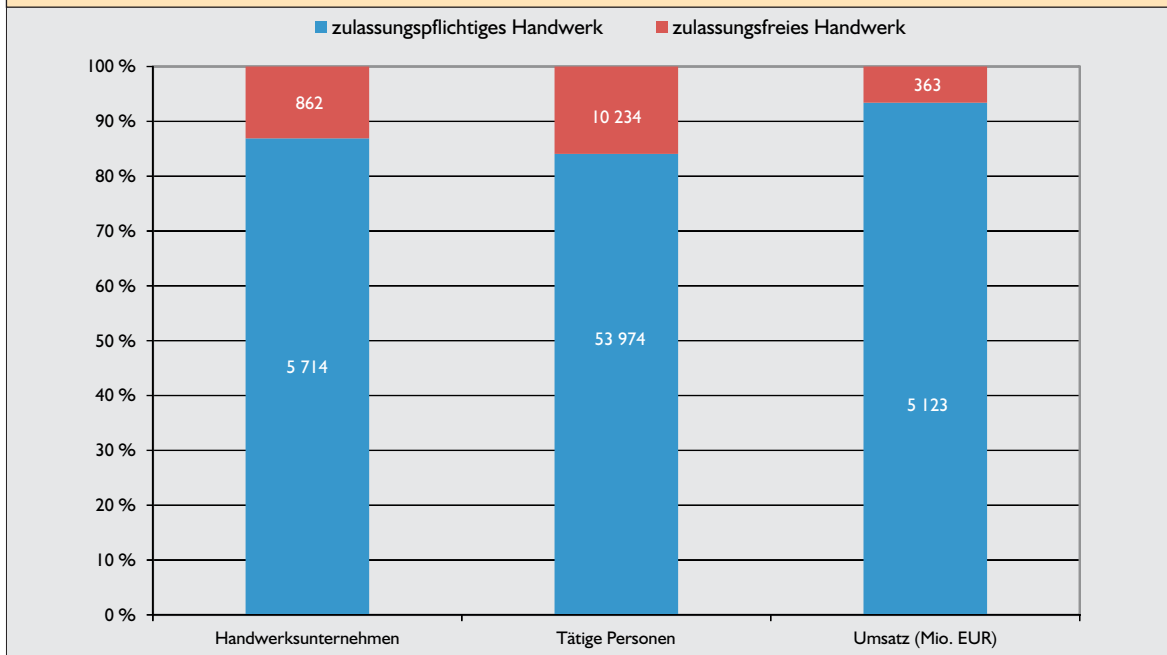
nanzverwaltungen und zum anderen aus den Beschäftigungsmeldungen zur Sozialversicherung.

Das statistische Unternehmensregister, in dem alle Unternehmen und Betriebe enthalten sind, sofern sie über steuerbare Umsätze (Datenlieferung der Finanzverwaltung) und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Datenlieferung der Bundesagentur für Arbeit) verfügen, fungiert als Grundgesamtheit mit den unterschiedlichsten

Grundgesamtheit ist das statistische Unternehmensregister

¹ Die Auswertung des statistischen Unternehmensregisters gemäß dem so genannten „Zählungsersatzkonzept“ folgt diesem Ansatz. Siehe auch die jüngste Auswertung des Unternehmensregisters im Saarland zum Berichtsjahr 2011 unter: <http://www.saarland.de/61461.htm>.

S 1 Handwerksunternehmen insgesamt, tätige Personen und Umsatz im Saarland 2010



Handwerklicher Bezug über Verknüpfung mit Handwerkskammer

Strukturkennzeichen wie Adresse, Rechtsform, Unternehmenszusammenhänge usw. Über die Verknüpfung mit den Rolleneinträgen der Handwerkskammer des Saarlandes wird der „handwerkliche Bezug“ hergestellt. So sind alle Handwerksunternehmen gemäß ihrem Rolleneintrag mit dem vorwiegend ausgeübten Gewerbebezug im Unternehmensregister gekennzeichnet². Zur Ermittlung der nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (tätige Inhaber) wurden Schätzungen vorgenommen. Die unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, die in der amtlichen Statistik ebenfalls zu den tätigen Personen zählen, bleiben aufgrund fehlender Schätzgrößen außer Betracht.

Im Saarland gab es zum Stichtag 31.12.2010 insgesamt 6 576 Handwerksunternehmen mit 64 208 tätigen Personen.

Dabei zählten zum zulassungspflichtigen Handwerk 5 714 und zum zulassungsfreien Handwerk 862 Unternehmen gemäß den Anlagen A und B Abschnitt 1 der Handwerksordnung. Die 5 714 zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen erwirtschafteten im Berichtsjahr 2010 mit 53 974 Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 5,1 Mrd. Euro. Im zulassungsfreien Handwerk wurden mit 10 234 Arbeitskräften 363 Mio. Euro umgesetzt (Schaubild 1).

In der Gliederung nach Beschäftigtengrößenklassen überwiegen beim zulassungspflichtigen und -freien Handwerk insgesamt die kleineren Handwerksunternehmen (Tabelle 1). Bei 54,6 Prozent der Unternehmen (3 593) waren jeweils weniger als fünf Personen beschäftigt. Mit insgesamt 7 573 Arbeitskräften entspricht dies einem Beschäftigtenanteil von 11,8 Prozent, und mit

Kleinere Handwerksunternehmen überwiegen

² Dieser Rolleneintrag als Berufsnomenklatur kann ggf. von der tatsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß der im Unternehmensregister hinterlegten Wirtschaftszweigklassifikation abweichen.

T 1 Handwerksunternehmen insgesamt, tätige Personen und Umsatz im Saarland 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit ... tätigen Personen	Handwerks- unternehmen insgesamt ¹⁾	Anteile Unternehmen	Tätige Personen ²⁾ am 31.12.2010	Anteile tätige Personen	Umsatz ³⁾ 2010	Anteile Umsatz
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mio. EUR	%
Handwerk insgesamt	6 576	100	64 208	100	5 486	100
davon						
zulassungspflichtiges Handwerk	5 714	86,9	53 974	84,1	5 123	93,4
zulassungsfreies Handwerk	862	13,1	10 234	15,9	363	6,6
unter 5	3 593	54,6	7 573	11,8	543	9,9
5 - 9	1 554	23,6	10 184	15,9	695	12,7
10 - 19	843	12,8	11 141	17,4	924	16,8
20 - 49	448	6,8	13 050	20,3	1 330	24,3
50 und mehr	138	2,1	22 260	34,7	1 992	36,3

¹⁾ Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010.

²⁾ Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).

³⁾ Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

543 Mio. Euro belief sich der Umsatzanteil dieser Größenklasse auf knapp zehn Prozent. Zur Größenklasse mit fünf bis unter zehn Beschäftigten gehörten 23,6 Prozent der Unternehmen (1 554). Hier hatten 10 184 Personen Arbeit (15,9 %). Die Umsatzquote lag bei 12,7 Prozent. Zu den großen Handwerksunternehmen mit jeweils mehr als 50 Beschäftigten zählten 138 Fir-

men (2,1 %). Sie stellten mit 22 260 tätigen Personen den größten Anteil (34,7 %) der gesamten Belegschaft im saarländischen Handwerk. Ihr Umsatz belief sich im Jahr 2010 auf 2,0 Mrd. Euro und erreichte damit einen Anteil von über 36 Prozent.

Größter Anteil
tätiger
Personen
in den 138
großen Unter-
nehmen

Insgesamt betrachtet zeigt sich, dass im Jahr 2010 das saarländische Handwerk zu

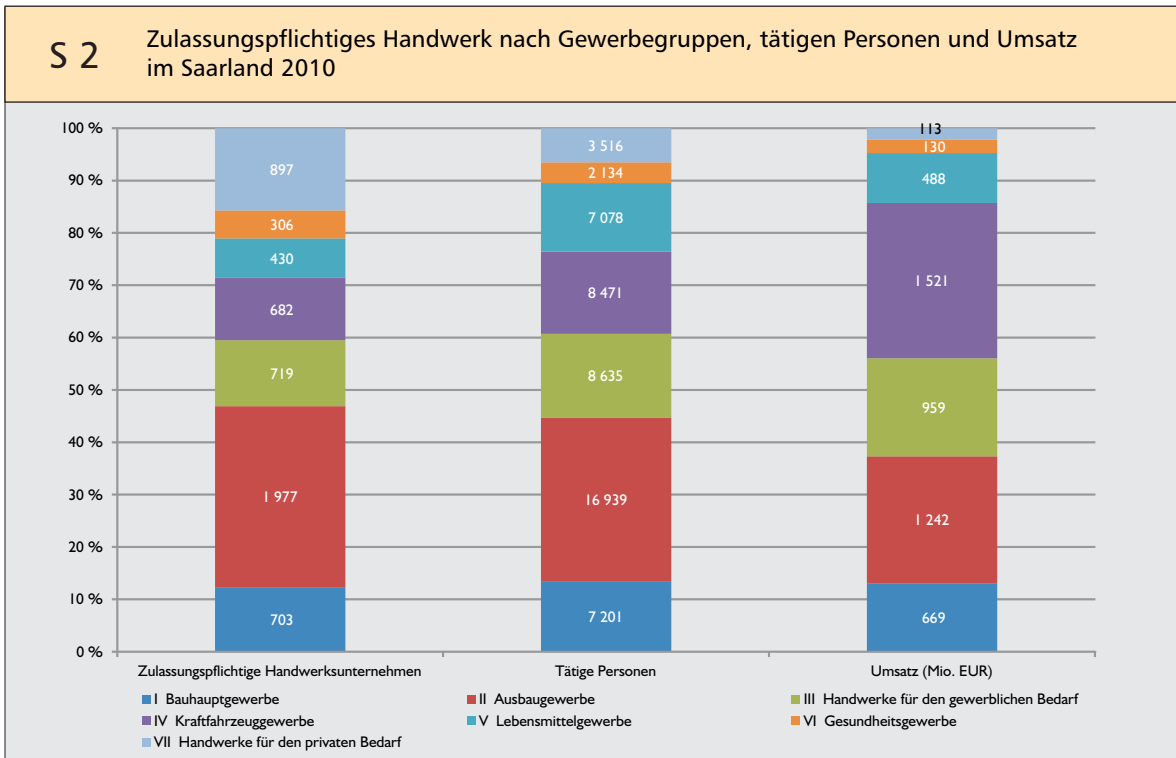
T 2 Handwerksunternehmen insgesamt, tätige Personen und Umsatz im Saarland 2010 nach Umsatzgrößenklassen

Unternehmen mit ... Umsatz	Handwerks- unternehmen insgesamt ¹⁾	Anteile Unternehmen	Tätige Personen ²⁾ am 31.12.2010	Anteile tätige Personen	Umsatz ³⁾ 2010	Anteile Umsatz
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mio. EUR	%
Handwerk insgesamt	6 576	100	64 208	100	5 486	100
unter 50 000	1 000	15,2	2 069	3,2	28	0,5
50 000 bis unter 125 000	1 353	20,6	3 296	5,1	114	2,1
125 000 bis unter 250 000	1 311	19,9	4 836	7,5	234	4,3
250 000 bis unter 500 000	1 152	17,5	7 271	11,3	409	7,5
500 000 bis unter 5 Mio.	1 592	24,2	27 137	42,3	2 157	39,3
5 Mio. und mehr	168	2,6	19 599	30,5	2 544	46,4

¹⁾ Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010.

²⁾ Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).

³⁾ Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.



über 78 Prozent aus Kleinst- und Kleinfirmen mit einer Belegschaft von weniger als zehn tätigen Personen bestand.

Jedes vierte Unternehmen in der Größenklasse 500.000 bis unter 5 Mio.

Die Verteilung aller Handwerksunternehmen insgesamt nach Umsatzgrößenklassen zeigte für das Berichtsjahr 1 000 Unternehmen mit weniger als 50 000 Euro Jahresumsatz (Tabelle 2). Dies sind 15,2 Prozent aller Unternehmen. Allerdings fielen ihr Beschäftigtenanteil mit 3,2 Prozent und ihr Gesamtumsatz mit 28 Mio. Euro (0,5 %) doch eher gering aus. In den beiden nächsthöheren Größenklassen von 50 000 bis unter 125 000 Euro und von 125 000 bis unter 250 000 Euro befanden sich mit jeweils rd. 20 Prozent Anteil annähernd gleichviele Unternehmen. Die dominante Größenklasse stellte die von 500 000 bis unter 5 Mio. Euro umfassende Spannbreite dar. Hier war fast jedes vierte Unternehmen angesiedelt. Auch waren hier mit über 27 000 Personen die meisten Personen beschäftigt (42,3 %). Den höchsten Umsatzanteil von 46,4 Prozent erzielten jedoch die 168 umsatzstärks-

ten Unternehmen mit jeweils mindestens 5 Mio. Euro Jahresumsatz. Diese großen Unternehmen beschäftigten 19 599 Personen. Das entspricht einem Beschäftigungsanteil von 30,5 Prozent.

Betrachtet man das zulassungspflichtige Handwerk, das auch mittels vierteljährlicher Handwerksberichterstattung unter Nutzung von Verwaltungsdaten belastungsfrei für die Handwerksunternehmen konjunkturstatistisch ausgewertet wird, nach Gewerbegruppen, so dominierte im Berichtsjahr 2010 das „Ausbaugewerbe“ mit 1 977 Handwerksunternehmen und 16 939 Beschäftigten (Schaubild 2). Es folgten die „Handwerke für den privaten Bedarf“ (dazu zählt u. a. das Friseurgewerbe) mit 897 Unternehmen und 3 516 Beschäftigten. Die Gewerbegruppen „Handwerke für den gewerblichen Bedarf“ (719), „Bauhauptgewerbe“ (703) und „Kraftfahrzeuggewerbe“ (682) waren zahlenmäßig annähernd gleich stark im Saarland vertreten. Die Anzahl der dort tätigen Personen bewegte sich

Ausbaugewerbe dominiert zulassungspflichtiges Handwerk

T 3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz im Saarland 2010 nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen ¹⁾	Anteile Unternehmen	Tätige Personen ²⁾ am 31.12.2010	Anteile tätige Personen	Umsatz ³⁾ 2010	Anteile Umsatz
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mio. EUR	%
Zulassungspflichtiges Handwerk	5 714	100	53 974	100	5 122 803	100
davon						
I Bauhauptgewerbe	703	12,3	7 201	13,3	668 930	13,1
II Ausbaugewerbe	1 977	34,6	16 939	31,4	1 242 457	24,3
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	719	12,6	8 635	16,0	959 000	18,7
IV Kraftfahrzeuggewerbe	682	11,9	8 471	15,7	1 520 949	29,7
V Lebensmittelgewerbe	430	7,5	7 078	13,1	488 301	9,5
VI Gesundheitsgewerbe	306	5,4	2 134	4,0	129 871	2,5
VII Handwerke für den privaten Bedarf	897	15,7	3 516	6,5	113 295	2,2

¹⁾ Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010.

²⁾ Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).

³⁾ Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

zwischen 7 200 im „Bauhauptgewerbe“ und 8 635 bei den „Handwerken für den gewerblichen Bedarf“. In den 430 Unternehmen des „Lebensmittelgewerbes“ arbeiteten 7 078 Personen und in den 306 Unternehmen des „Gesundheitsgewerbes“ über 2 100 Personen.

Den höchsten Branchenumsatz erzielte im Jahr 2010 das „Kraftfahrzeuggewerbe“ mit über 1,5 Mrd. Euro und einem Umsatzanteil von fast 30 Prozent. Jeder vierte Euro wurde im zulassungspflichtigen Handwerk vom „Ausbaugewerbe“ erwirtschaftet (1,2 Mrd. Euro). Die „Handwerke für den gewerbli-

Kraftfahrzeug-
gewerbe
erzielte
höchsten
Branchen-
umsatz

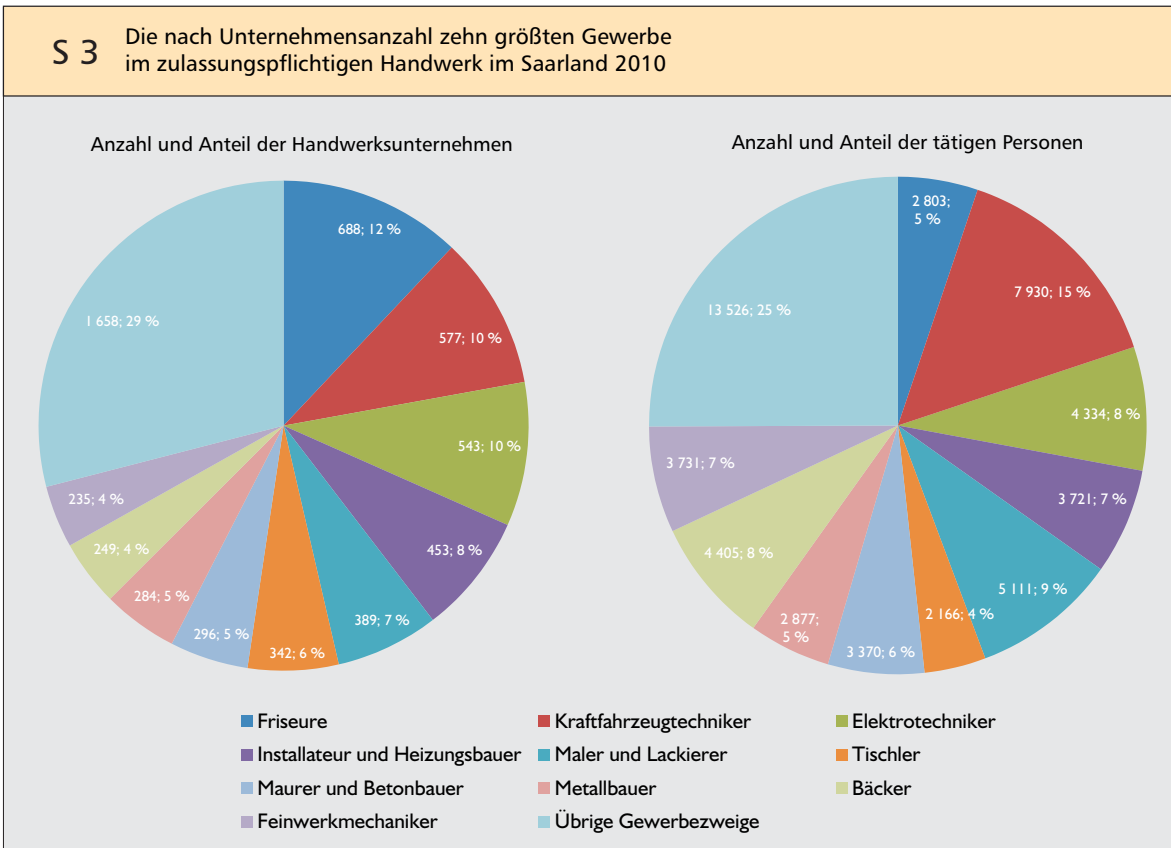
T 4 Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz im Saarland 2010 nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.2010				Umsatz ³⁾ 2010	
		insgesamt ²⁾	darunter		je Unternehmen	insgesamt	je tätige Person
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte				insgesamt	je tätige Person
		Anzahl				1 000 EUR	EUR
Zulassungsfreies Handwerk insgesamt	862	10 234	5 666	3 686	12	362 720	35 443
I Bauhauptgewerbe	6	.	.	.	.	.	.
II Ausbaugewerbe	475	1 805	1 039	276	4	128 055	70 945
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	204	7 523	4 124	3 193	37	179 065	23 802
V Lebensmittelgewerbe	10	214	134	70	21	.	.
VII Handwerke für den privaten Bedarf	167	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010.

²⁾ Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).

³⁾ Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.



Handwerk für den privaten Bedarf erzielte geringsten Umsatz

chen Bedarf“ blieben nur knapp unter 1 Mrd. Euro Umsatz. Den geringsten Umsatz mit 113 Mio. Euro (2,2 %) erwirtschaftete die Gewerbegruppe der „Handwerke für den privaten Bedarf“, die allerdings 15,7 Prozent der Arbeitsstätten stellten (Tabelle 3).

Zu den zehn bedeutendsten Gewerbebezügen im Berichtsjahr 2010 – nach der Anzahl der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen – zählte das Handwerk mit 4 056 Handwerksunternehmen, was einem Anteil von 71,0 Prozent an der Gesamtzahl entspricht. Hier waren mit 40 448 drei Viertel der in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen insgesamt tätigen Personen beschäftigt (Schaubild 3).

Friseurgewerbe am häufigsten

Im Saarland ist unter allen Handwerkssparten der Gewerbebezug „Friseurgewerbe“ am häufigsten vertreten. Mit 688 Handwerksunternehmen hatte das Friseurgewerbe

be einen Unternehmensanteil von 12,0 Prozent. Dort waren 2 803 Personen beschäftigt, was einem Beschäftigungsanteil von 5,2 Prozent entspricht. Als Kraftfahrzeugtechniker waren 577 Handwerksunternehmen (10,1 %) mit 7 930 Arbeitskräften registriert. Hier gab es den höchsten Beschäftigtenanteil mit 14,7 Prozent. Die Liste der zehn größten Gewerbebezüge setzt sich fort mit „Elektrotechnikern“ (9,5 %) über „Installateure und Heizungsbauer“ (7,9 %) bis zu den „Bäckern“ (4,4 %) und „Feinwerkmechanikern“ mit 4,1 Prozent Unternehmensanteil.

Die strukturelle Betrachtung des zulassungspflichtigen Handwerk der Berichtsjahre 2008 bis 2010 zeigt, dass sich die Zahl der statistisch nachgewiesenen selbstständigen Handwerksunternehmen gemäß Anlage A der Handwerksordnung sich im genannten Zeitraum um 4,2 Prozent auf 5 714 verringert hat. Die Anzahl der dort

Anzahl selbstständige Handwerksunternehmen rückläufig

Finanzkrise
macht sich
bemerkbar

beschäftigten „tätigen Personen“ ging um 6,4 Prozent auf 53 974 zurück. Der im Jahr 2010 erzielte steuerbare Umsatz aus Lieferungen und Leistungen lag um 7,8 Prozent unter demjenigen des Jahres 2008. Die Finanzkrise 2008/2009 machte sich auch im Handwerk negativ bemerkbar. Die Zahl der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen reduzierte sich 2009 um 3,3 Prozent und die Umsätze blieben um 7,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr 2010 hat sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um weitere 0,4 Prozent verringert.

Für das zulassungsfreie Handwerk gemäß Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung werden auf Landesebene keine unterjährigen Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung veröffentlicht. Mit der Auswertung der registergestützten Handwerkszählung liegen auch zu diesem Bereich daher nur jährliche Strukturdaten vor (Tabelle 4). Von den 862 zulassungsfreien Handwerksunternehmen mit insgesamt

10 234 beschäftigten Personen gehören 475 Unternehmen zum Ausbaugewerbe. In dieser Gewerbegruppe sind u. a. die besetzungstarken Gewerbebezüge „Fliesen-, Platten- Mosaikleger“ sowie „Raumausstatter“ angesiedelt. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf – dazu gehören z. B. die „Gebäudereiniger“, „Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker“ – weisen 204 Unternehmen aus. Die meisten Gewerbebezüge sind unter den Handwerken für den privaten Bedarf subsummiert. Die 167 Unternehmen umfassen u.a. „Fotografen“, „Gold- und Silberschmiede“, aber auch „Uhrmacher“ und „Textilreiniger“.

Ausführliche Erläuterungen zu den Merkmalen sowie weitere, auch regional gegliederte Tabellen gemäß den Anlagen A und B1 der Handwerksordnung sind im Statistischen Bericht E V 2 – j 2010 „Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk 2010 – Handwerkszählung 2010“ veröffentlicht.